

Brot statt Suppe

PGR, Familienverband und weitere fleißige Frauen aus der Pfarrei haben Brot gebacken und mit Unterstützung von Volksschule und Kindergarten gegen Spenden für die Aktion Familienfasttag (Suppentag) abgegeben.

Dabei wurden 770,40 € eingenommen, ein stolzes Ergebnis für eine ziemlich kurzfristig organisierte Aktion. Allen, die gezeichnet, gebacken und gespendet haben ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott.

Diözesane Ehrung für Ernst Seidner

Am 25. April hat im Rahmen eines Gottesdienstes im Hohen Dom zu Innsbruck unser langjähriger Mesner, Ernst Seidner, das goldene Ehrenzeichen der Diözese Innsbruck verliehen bekommen.

Die Diözese ehrt damit den langjährigen Mesnerdienst, sowie seine Verdienste um die Bewahrung der kulturellen Güter der Pfarrgemeinde Ellbögen.

Wir gratulieren Ernst Seidner an dieser Stelle für die Würdigung durch das Bistum.

Ostergrab in Ellbögen

In diesem Jahr stand das „Ostergrab“ wieder in der Pfarrkirche. Allen, die beim Auf- und Abbau geholfen haben, sei an dieser Stelle für ihren Einsatz und ihr Engagement gedankt.

Ein gesegnetes Pfingstfest

Ihnen allen frohe Pfingsten und die Kraft des Heiligen Geistes für Ihr Leben.

Redaktionsschluß

Redaktionsschluß für das Juni-Pfarrblattl ist:

Dienstag, 25. Mai 2021.

Und noch ein Witz zum Schluß

Zwei Pfarrer unterhalten sich über die Taubenplage in ihren Kirchtürmen, und wie schwer es sei, die Tauben loszuwerden. Das sagt der eine:

„Also ich habe mittlerweile keine Tauben mehr im Turm!“

„Und wie hast Du das gemacht“, fragt der andere?

„Ganz einfach: Ich habe sie getauft, zur Erstkommunion geführt und gefirmt – anschließend habe ich keine einzige von ihnen mehr gesehen.“

Wir sind für Sie zu erreichen

Pfarrbüro

Tel. u. Fax.: 0512 / 377458

Mail: pfarre-ellboegen@stift-wilten.at

Pfr. Gerhard

Tel.: +49 171 6471993

Mail: carybis@aol.com

Pfarrbüro: Montags von 17.00 bis 18.00 Uhr

Impressum: Hrsg. Pfarre St. Peter, Ellbögen

ViSdP: Pfr. i. R. Gerhard Choquet

Pentecoste – 50 Tage nach Ostern

50 Tage nach Ostern endet mit dem Pfingstfest die große Osteroktav. Acht Wochen lang hat die Kirche den Osterjubel in die Welt hinausgetragen, acht Wochen lang wurde sie nicht müde zu verkünden: „Der Herr ist auferstanden. Ja, er ist wahrhaft auferstanden!“

Die kleine Osteroktav, das sind die acht Tage vom Ostersonntag bis zum Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit, der früher auch oft „Weißer Sonntag“ genannt wurde. Nicht etwa, weil die Mädchen, die in vielen Pfarrgemeinden an diesem Tag zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen, in weißen Kleidern zum Altar kommen, sondern weil die in der Osternacht neugetauften Christen eine Woche lang im Gottesdienst ihre weißen Taufgewänder trugen, um sie dann am „Weißer Sonntag“ wieder abzulegen, um als normale Gemeindemitglieder den Gottesdienst mitzufeiern. Daher kommt auch der nachkonziliare Brauch, daß in vielen Gemeinden alle Kommunionkinder am Erstkommuniontag weiße Taufalben tragen,

um so die Verbindung der beiden Sakramente: Taufe und Eucharistie besser hervorheben zu können.

Das Pfingstfest ist seit alters her das Fest des Heiligen Geistes, der 50 Tage nach Ostern über die Jünger gekommen ist, ihnen die Furcht genommen und sie zum Bekenntnis des Auferstandenen befähigt hat. Deshalb wird der Pfingstmontag vielerorts als der „Geburtstag“ der Kirche angesehen. Nicht mehr eine kleine jüdische Sekte, sondern eine eigenständige Glaubensgemeinschaft bekennt frei und unerschrocken, daß das Gottesreich in Jesus, dem Christus, in dieser Welt begonnen hat.

Es ist Gottes Heiliger Geist, der dazu Kraft und Stärke gibt. Deshalb bitten wir gerade in den Tagen vor Pfingsten immer wieder um die sieben Gaben des Heiligen Geistes, die da sind:

der Geist der Weisheit und der Einsicht, des Rates, der Erkenntnis und der Stärke, den Geist der Frömmigkeit und der Gottesfurcht.

GOTTESDIENSTORDNUNG

- Sa. 01.05.2021 Josef der Arbeiter - Firmung**
09.00 Uhr Firmgottesdienst – Pavillon hinter dem Gemeindeamt
Kollekte: für unsere Pfarrgemeinde
- So. 02.05.2021 5. Sonntag der Osterzeit**
09.00 Uhr Hl. Messe f ++ Julia Spörr; Josef Wehrauer; Burgi Auer; Albert Nagiller
Kollekte: Renovierungsoffer
- Di. 04.05.2021 Hl. Florian**
19.00 Uhr Hl. Messe f. ++ Arnold u. Maria Baumann; Josef Wehrauer; Hermann Neuner; f. die armen Seelen; Johann Kienast
- So. 09.05.2021 6. Sonntag der Osterzeit**
09.00 Uhr Hl. Messe f. ++ Anton u. Kreszenz Seidner (Liese-ler); Maria u. Johann Tanzer; Anna, Albert u. Peter Tanzer; Barbara u. Annelies Tanzer; Hansjörg Bleicher; Marcus Trafoier; Johann Kienast
Kollekte: für die Caritas
- Di. 11.05.2021 Dienstag der 6. Osterwoche**
keine Hl. Messe
- Do. 13.05.2021 Christi Himmelfahrt**
09.00 Uhr Hl. Messe f. ++ f. die armen Seelen
Kollekte: für unsere Pfarrgemeinde
- So. 16.05.2021 7. Sonntag der Osterzeit**
09.00 Uhr Hl. Messe f. ++ Barbara Tanzer; Elisabeth Eller; Annelies, Anna, Albert u. Peter Tanzer; f. die armen Seelen
Kollekte: für unsere Pfarrgemeinde
- Di. 18.05.2021 Dienstag der 7. Osterwoche**
19.00 Uhr Hl. Messe f. ++ Marcus Trafoier; [Arnold u. Maria Baumann; Siegfried Trafoier u. Maria Spörr – nach-geholt vom 02-02]
- So. 23.05.2021 PFINGSTEN**

- 09.00 Uhr Hl. Messe
Kollekte für unsere Pfarrgemeinde
- Mo. 24.05.2021 Pfingstmontag**
09.00 Uhr Hl. Messe f. ++ Maria u. Heinrich Holzknecht; Christoph Ölhafen
Kollekte: für unsere Pfarrgemeinde
- Di. 25.05.2021 Dienstag der 8. Woche im Jahreskreis**
keine Hl. Messe
19.30 Uhr *PGR-Sitzung – im Gemeindesaal*
- So. 30.05.2021 Dreifaltigkeitssonntag**
09.00 Uhr Hl. Messe f. ++ Notburga Auer; Peter, Anna u. Albert Tanzer; Vinzenz Hofer; Johann Kienast
Kollekte: für das Katholische Hochschulwerk
- Di. 01.06.2021 Hl. Justin**
19.00 Uhr Hl. Messe

Das Sakrament der Firmung

Die Firmung gehört wie die Taufe und die Weihe zu den Sakramenten, die nur einmal im Leben empfangen werden können. Diese drei Sakramente verleihen den Christen ein „unauslöschliches Präge-mal“ das heißt: Gott sagt in diesen Sakramenten unwiderrufflich „Ja“ zum Menschen.

Die Firmung und Taufe sind so fest miteinander verbunden, daß die byzantini-sche Kirche die Firmung gleich mit der Taufe mitspendet. Die römische Kirche hat die beiden Sakramente getrennt, es sei denn, die Taufe wird erst im Erwachsenen-alter gespendet. Erwachsene werden auch bei uns gleichzeitig getauft und gefirmt.

Sonst spendet man die Firmung nach dem Empfang der ersten Heiligen Kommunion, zwischen dem 12. und dem 18. Lebensjahr.

Schon das Wort Firmung deutet die Bedeutung an. Das lateinische Wort „firmare“ bedeutet in etwa „sichern oder festigen“ Ähnliche Worte im Deutschen sind z. B. in den protestantischen Kirchen die „Konfirmation“, die alten Völker betrachteten das „Firmament“ als starkes, sicheres Gewölbe über der Erde und eine „Firma“ galt früher als eine sichere Basis für das Geschäftsleben. Im Italienischen bedeutet Firma bis heute „Unterschrift“ also etwas Verlässliches.

Mit der Firmung sollen die Ju-gendlichen ihre eigene, freiwillige „Unter-schrift“ zum Glauben, den ihre Eltern in der Taufe für sie gewählt haben, geben.

Mit der Firmung wird deshalb auch die religiöse Mündigkeit erreicht und der Jugendliche kann dann bestimmte Ehrenämter in der katholischen Kirche übernehmen.